

Protokoll

**24. öffentliche Kreistagssitzung
vom 17.05.2021, 29456 Hitzacker (Elbe), Verdo, Dr.-Helmut-Meyer-Weg 1**

Tagesordnung:

Vorlage-Nr.

Öffentlicher Teil

- . Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
1. Genehmigung der Protokolle der letzten Kreisausschusssitzungen:
 - 1.1. Genehmigung des Protokolls der 21. Kreitagssitzung vom 14.12.2020
 - 1.2. Genehmigung des Protokolls der 22. Kreitagssitzung vom 25.01.2021
 - 1.3. Genehmigung des Protokolls der 23. Kreitagssitzung vom 22.03.2021
2. Bericht des Landrats über wichtige Angelegenheiten des Landkreises Lüchow-Dannenberg und Beschlüsse des Kreisausschusses
3. Jahresbericht des Kreisjägermeister
4. Antrag der Gruppe grüneXsoli vom 24.10.2018: Ökologische Bewirtschaftung landkreiseigener Flächen in der Gemarkung Rehbeck 2018/063
5. Antrag der SOLI-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 08.04.2021: Stellungnahme des Kreistags zum Bau einer Brücke bei Neu Darchau nach der BürgerInnenbefragung in Neu Darchau am 18.4.21 2021/827
6. Einwohnerfragestunde (vorauss. 16.00 Uhr)
7. Antrag der SOLI-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 08.04.2021: Bau einer neuen Deponie der Klasse 1: Unverzügliche Information der Bevölkerung an den Standorten Kröte und Woltersdorf 2021/828
8. Antrag der SOLI-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 26.04.2021: Wohnraum für GeringverdienerInnen erschwinglich machen! 2021/846
9. Antrag der SOLI-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 26.04.2021: Entwicklung des Krankenhauses und Situation des Personals 2021/847
10. Annahme einer Sachspende von der Fa. SBI für die Unterkonstruktion der Tribüne in der Sporthalle Dannenberg 2021/843
11. Umwidmung von 50.000 € der Kreisstraße 1 für die Beschaffung eines neuen Streckenfahrzeuges 2021/806
12. Kita-Bedarfsplan 2021-2027 2021/829
13. Kita-Bedarf im Planbereich Lüchow: Erweiterung des Hortes Popcorn Lüchow um eine halbe Gruppe 2021/833
14. Weiterfinanzierung der 3. Kraft in der Ev.-luth. Krippe Lüchow 2021/851
15. Schülerbeförderung von Schülern aus anderen Landkreisen 2021/816
16. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen
- 16.1. Sachstand Breitband (ständiger TOP)
- 16.2. Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 09.03.2021: Wie wird der "Niedersächsische Weg" in Lüchow-Dannenberg umgesetzt? 2021/812
- 16.3. Anfrage der SOLI-Kreistagsfraktion Lüchow-Dannenberg vom 11.05.2021: Ist die geplante Reithalle in Prabsdorf genehmigungsfähig? 2021/857
- 16.4. Anfrage der SOLI-Kreistagsfraktion Lüchow-Dannenberg vom 11.05.2021: Warum genehmigt der Landkreis eine Fast-Verdopplung der Eigenanteile bei Pflegekosten? 2021/858
- 16.5. Mündliche Anfrage des KTA Schaper-Biemann zu Luftfilteranlagen an Schulen

Anwesend:

Landrat Schulz, Jürgen
KTA Allgayer-Reetze, Patricia
KTA Bade, Heike
KTA Behrens, Karl anwesend bis 18:39 Uhr
KTA Carmienke, Christian
KTA Dehde, Klaus-Peter anwesend bis 17:14 Uhr
KTA Donat, Martin
KTA Dorendorf, Uwe
KTA Fathmann, Bernard
KTA Fricke, Christine anwesend ab 15:31 Uhr
KTA Gallei, Matthias
KTA Gerstenkorn, Annegret

1. Genehmigung der Protokolle der letzten Kreisausschusssitzungen:

1.1. Genehmigung des Protokolls der 21. Kreitagssitzung vom 14.12.2020

KTA Herzog merkt an, dass auf Seite 10 zum TOP 8 unter dem Absatz 2 sein Wortbeitrag missverständlich wiedergegeben worden sei. Es müsse hier lauten:

KTA Herzog äußert, dass der Landkreis Lüchow-Dannenberg in den 90iger Jahren hohe Defizite aufgewiesen habe. Ursächlich seien die fehlende Strukturpolitik des Landes Niedersachsen und ein Finanzausgleich, welcher dem Grundgesetz widersprochen habe. Des Weiteren habe der Landkreis weitere Aufgaben zugewiesen bekommen, für welche die Bedarfszuweisungen keinen Ersatz darstellen würden. Der Zukunftsvertrag sei ein Eingeständnis der Jahrzehnte langen Versäumnisse. Bei derzeitigen 90%igen Pflichtaufgaben seien nun schlicht keine weiteren Einsparungen möglich. Diese würden zudem nicht in der Form ausgeführt werden, wie es tatsächlich erforderlich sei. Der Haushalt sehe nach wie vor im Bereich der Migranten und Asylbewerber eine Zahlung des Landes Niedersachsen, welche um 700.000,00 € höher sei, als der Landkreis tatsächlich einsetze. Diese würden nicht zweckgebunden in den allgemeinen Haushalt des Landkreises eingehen. Aus seiner Sicht sei angebracht, einen Teil dieser Zahlungen für die Sanierungen von Wohnungen einzusetzen, welche den Migranten und Asylbewerbern sodann zur Verfügung gestellt würden. Er kritisiert, dass der Haushalt für den Klimaschutz keine Position vorsehe. Er stelle daher den Antrag, für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen finanzielle Mittel i. H. v. 300.000,00 € in den Haushalt einzustellen. Für den Bereich der Migranten und Asylbewerber beantrage er, dass von der Mehrzahlung des Landes Niedersachsen i. H. v. 700.000,00 € Mittel für die Renovierung und Sanierung von Wohnungen oder zur Unterbringung in größere Immobilien aufgewandt werden. Weiterhin verweist er auf den bestehenden Antrag gemäß der Tischvorlage.

Vorsitzender Mertins lässt über das geänderte Protokoll abstimmen.

Abstimmungsergebnis: geändert einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 42 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

1.2. Genehmigung des Protokolls der 22. Kreitagssitzung vom 25.01.2021

KTA Hensel berichtigt die Aussage des KTA Klepper zum Tagesordnungspunkt 30.12. Es stünden nicht 68 Mrd. EUR, sondern nur 1,6 Mrd. EUR zur Radwegesanierung durch den Bund zur Verfügung.

Vorsitzender Mertins lässt über das geänderte Protokoll abstimmen.

Abstimmungsergebnis: geändert beschlossen Ja-Stimmen: 40 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 2

1.3. Genehmigung des Protokolls der 23. Kreitagssitzung vom 22.03.2021

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Vorsitzender Mertins lässt über das Protokoll abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 42 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

2. Bericht des Landrats über wichtige Angelegenheiten des Landkreises Lüchow-Dannenberg und Beschlüsse des Kreisausschusses

Landrat Schulz berichtet über die Beschlüsse der nachfolgenden Kreisausschusssitzungen:

Kreisausschuss vom 31.03.2021

- Sondersitzung zur Personalauswahl der Juristenstelle
Frau Dr. Conradt-Giese wird die Stelle zum 01.07.2021 antreten

Kreisausschuss vom 19.04.2021

- Beschlussfassung über die sofortige Einberufung des Beirates der Elbe-Jeetzel-Klinik

- Die Beiratssitzung hat am 04.05.2021 stattgefunden.
- Leistungen für Personen gem. §67 SGBXII – Obdachlosenunterstützung
Der Lebensraum Diakonie e.V. erhält für sein Basisangebot 54.181,48 EUR und für das Betreuungsangebot 73.768,90 EUR als Zuschuss.
 - Der 3. Baubaschnitt zur Sanierung der Kreisstraße 8 in der Ortsdurchfahrt Clenze ist für 609.849,62 EUR an die **Fa. Siebenbrecht**, Uelzen vergeben worden.

Kreisausschuss vom 10.05.2021

- Aussprache zur räumlichen Entflechtung des Straßenverkehrsamtes
Die Verwaltung ist beauftragt worden, schnellstmöglich Verhandlungen mit einem Immobilieneigentümer, einer in unmittelbarer Nähe befindlichen Liegenschaft aufzunehmen. Es ist beabsichtigt, die Führerscheinstelle mit 6 Arbeitsplätzen zur räumlichen Entflechtung auszugliedern.
- Die Erstellung eines energetischen Quartierskonzeptes für das Schulzentrum in Dannenberg ist an die **Fa. KEFA** - Klima und Energieeffizienzagentur GmbH, Kassel für 46.124,40 EURO vergeben worden.
- Forderungen aus dem Insolvenzverfahren der Fa. Vogler, Steine in Höhe von 768.965,60 EUR sind unbefristet niedergeschlagen worden.
- Der Unterhaltungsverband Jeetzel-Seege hat zur Nutriabekämpfung einen Zuschuss in Höhe von 5.000 Euro erhalten.
- Der 1. Bauabschnitt zum Ausbau des Elbe- Rad- und- wanderweges auf den Elbdeichen ist an Fa. Strabag für 1.024.503,04 Euro vergeben worden.
- Die Entsorgung von asbesthaltigen Baustoffen ist für 154,70 EUR je Tonne an die Fa. Otto Dörner, Holthusen vergeben.
- Auf Antrag der Soli-Fraktion, wird der neue Pachtvertrag mit dem Luftsportverein Lüchow-Dannenberg e.V. unter der Maßgabe, das Grünland zu erhalten und auf Pflanzenschutzmittel sowie Düngewirtschaftung zu verzichten neu geschlossen. Der Antragssteller hat zugestimmt, dass dieser Tagesordnungspunkt nicht mehr im Kreistag behandelt werden braucht.

Kenntnis genommen

3. Jahresbericht des Kreisjägermeister

Kreisjägermeister Schüssler führt aus, dass der folgende Bericht für die Jagdjahre 2019/2020 und 2020/2021 abzugeben sei, da pandemiebedingt dies im vergangenen Jahr ausgefallen sei.

Streckenbericht:

Rehwild
2019/2020 - 4165
2020/2021 - 4000

Schwarzwild
2019/2020 - 3143
2020/2021 – 2611

Rotwild
2019/2020 – 268
2020/2021 – 275

Damwild
2019/2020 – 109
2020/2021 – 60

Waschbären
kontinuierlich ca. 1.500

Füchse
kontinuierlich ca. 1.000

Dachse
Kontinuierlich ca. 300

Maderhunde
Kontinuierlich ca. 200

Nutria
2019/2020 – 1.400
2020/2021 – 1.200

Feldhase
2019/2020 – 423
2020/2021 – 306

Weiterhin führt er aus, dass in Niedersachsen derzeit 36 Wolfsrudel bekannt seien. Im vergangenen Jahr seien landesweit 127 Welpen registriert. Dabei würden zwölf Welpen bei drei Rudel auf Lüchow-Dannenberg entfallen. Im Jagdjahr 2019/2020 seien in Niedersachsen bei 5 Übergriffen 52, sowie 2020/2021 bei 6 Übergriffen 26 tote Haus- und Nutztiere registriert worden.

Jagdprüfungen:

Kreisjägermeister Schüssler führt aus, dass in 2019 12 Jadprüfungen mit insgesamt 394 Prüflingen stattgefunden hätten. In 2020 seien es bei 10 Prüfungen nur insgesamt 339 Prüflinge gewesen. Für 2021 habe man zwar 12 Prüfungen geplant gehabt, bisher seien jedoch pandemiebedingt keine durchzuführen gewesen. Die Durchfallquote liege kontinuierlich bei ca. 15-20 Prozent.

KTA Klepper fragt an, mit welchen Maßnahmen die Jägerschaft versuche, die Population von Rebhühnern zu stabilisieren bzw. zu stärken.

Kreisjägermeister Schüssler führt aus, das die Population vor ca. 10 Jahren bei starken Winterverhältnissen eingebrochen sei. Dies ließe sich nur mit mehr Aufklärung der Bevölkerung über die Vorschriften zur Brut- und Setzzeit wettmachen. Weiterhin sei die Bejagung von Füchsen, Dachsen und Marderhunden wichtig. Außerdem bedürfe es zwingend mehr Aufklärung in der Landwirtschaft.

KTA von Gottberg fragt nach, ob neben der stärkeren Bejagung von Schwarzwild, weitere Maßnahmen gegen die ASP-Ausbreitung nach Niedersachsen durchgeführt werden.

Kreisjägermeister Schüssler erläutert, dass durch den Einsatz von moderner Jagdtechnik die Schusszahlen erhöht werden könnten. Weitere Maßnahmen seien schwierig, da das Schwarzwild sehr schnell dazulerne.

Kenntnis genommen

4. Antrag der Gruppe grüneXsoli vom 24.10.2018: Ökologische Bewirtschaftung landkreiseigener Flächen in der Gemarkung Rehbeck	2018/063
--	----------

abgesetzt (erledigt)

5. Antrag der SOLI-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 08.04.2021: Stellungnahme des Kreistags zum Bau einer Brücke bei Neu Darchau nach der BürgerInnenbefragung in Neu Darchau am 18.4.21	2021/827
---	----------

KTA Herzog trägt den Beschlussvorschlag der Soli-Kreistagsfraktion vor und begründet diesen. Das überwältigende Ergebnis von fast 89 Prozent der Bürgerinnenbefragung in Neu Darchau habe gezeigt, dass die Bevölkerung mit ihrem Votum gegen die Brückenbindung durch den Ort keine Brücke haben wolle. In der Kreistagssitzung am 25.05.2020 sei eine Beschlussfassung wegen der Befragung ausgesetzt worden. Es sei beabsichtigt gewesen, dass Ergebnis der Befragung anzuerkennen.

KTA Dehde erläutert, dass es sich nicht um eine Bürgerbefragung, sondern eine Einwohnerbefragung gehandelt habe. An der Befragung hätten sich auch Jugendliche ab 14 Jahren sowie Zweitwohnsitzler beteiligen können. Die Beteiligung habe bei ca. 47 Prozent gelegen. Der Kreistag habe, wie versprochen, dem Votum der Neu Darchauer Bevölkerung zu folgen.

KTA Kelm führt an, dass ein solcher Brückenbau die Natur vor Ort zerstören würde und seine Fraktion sich gegen den Brückbau ausspreche. Der Brückenbau sollte gestoppt werden, auch wenn die Entscheidung des Kreistages gerichtlich überprüft werden könnte.

EKR Löser bringt an, dass aus juristischer Sicht derzeit kein Verstoß gegen die Brückenvereinbarung durch den Landkreis Lüneburg vorliege. Der Landkreis Lüneburg betreibe derzeit lediglich planungsvorbereitende Maßnahmen. Der beantragte Beschluss wäre aktuell rechtswidrig und der Landkreis Lüchow-Dannenberg würde in einem gerichtlichen Verfahren unterliegen, da eine Untersagung von weiteren Maßnahmen vertragsrechtlich nicht gestützt werden könne. Mögliche Schadensersatzansprüche des Landkreises Lüneburg könnten nur schwer beziffert werden. Wenn überhaupt, könne erst mit Planungsbeginn ein solcher Beschluss durch den hiesigen Kreistag gefasst werden. Ein Kündigungsrecht habe auch bereits das Verwaltungs- und Oberverwaltungsgericht nicht gesehen. Der Vertragsentstehungsakte sei zu entnehmen, dass die Ortsumfahrung von Neu Darchau und Katemin zu Beginn beabsichtigt gewesen sei, die Vertragspartner jedoch später offenbar auf den Passus zur Ortsumfahrung Katemins verzichtet haben.

KTA Donat fragt an, ob die planungsvorbereitenden Maßnahmen durchgeführt werden können, wenn diese nicht Bestandteil der vertraglichen Regelung seien. Die Umfahrung von Neu Darchau und Katemin sein von Seiten Lüneburgs nicht in Augenschein genommen worden. Selbst bei Unterliegen eines gerichtlichen Verfahrens und möglicher Schadensersatzansprüche würde der beantragte Beschluss deutlichen machen, dass sich die vorbereitenden Maßnahmen nicht auf den Vertragsgegenstand beziehen.

KTA Herzog stellt die Frage, ob der Landrat gegen den Beschluss des Kreistages gehandelt haben könnte.

EKR Löser stellt klar, dass mit Kreistagsbeschluss vom 15.12.2008 die Brückenvereinbarung auf Basis der Vorlage 2008/293 mit Beschlussänderung wie folgt beschlossen worden sei.

„Der unterste Absatz des Beschlussvorschlages wird durch folgende ersetzt. Der Vereinbarungsentwurf mit Stand vom 10.12.2008 aus der Anlage zur Vorlage 2008/M17 ist für den Kreistag Grundlage für das abzuschließende Vertragswerk. Bisher entgegenstehende Beschlüsse des Kreistages werden aufgehoben.“

EKR Löser stellt fest, dass somit auch der Beschluss des Kreistages vom 05.03.2008 aufgehoben worden sei.

KTA Dorendorf weist darauf hin, dass bei der Einwohnerbefragung lediglich eine Ortsdurchfahrung zur Abstimmung gestanden hätte. Das Votum sei somit kein klares Zeichen gegen eine Brücke. Er beantragt den Verweis des Tagesordnungspunktes in den zuständigen Fachausschuss.

Der **Vorsitzende Mertins** lässt über den Geschäftsordnungsantrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich verwiesen in den zuständigen Ausschuss
Ja-Stimmen: 26 Nein-Stimmen: 17 Enthaltung: 0

Nach erfolgter Abstimmung fragt **KTA Dehde** nach der nicht berücksichtigten und offenen Rednerliste zum vorgenannten Tagesordnungspunkt und bittet um Protokollierung. Der **Vorsitzende** führt auf, dass die KTA Dehde, Herzog, Klepper und Donat sich zu Wort gemeldet hätten.

6. Einwohnerfragestunde (vorauss. 16.00 Uhr)

Vorsitzender Mertins eröffnet die Einwohnerfragestunde um 16:09 Uhr und erläutert die Regelungen zur Livestreamübertragung.

Herr Kirst-Thies aus Neu Darchau möchte wissen, ob der Brückenkörper und die Trasse als Kreisstraße nach dem Nds. Straßengesetz gewidmet werden können. Weiterhin fragt er nach, ob der Kreistag einen Beschluss fassen könnte, um den Landkreis Lüneburg zu zwingen, mit der Baumaßnahme erst nach vollständig erfolgter Planfeststellung beginnen zu dürfen.

EKR Löser antwortet, dass eine Widmung der Straße bislang nicht Vertragsgegenstand der Brückenvereinbarung vom 09. Januar 2009 sei. Sie führt weiterhin aus, dass ein Vorratsbeschluss des Kreistages grundsätzlich zulässig sei.

Frau Michaelis aus Sammatz fragt nach, wie es sein könne, dass in Sammatz ein Hotel mit insgesamt 106 Betten geplant werden könne.

Kreisbaudirektorin Stellmann führt aus, dass der Naturschutzbehörde lediglich eine Projektskizze vorliegen würde. Diese sei im Rahmen von naturschutzfachlichen Stellungnahmen aus den Jahren 2017 und

2020 für einen Fördermittelantrag eingereicht worden. Die Naturschutzbehörde habe sich in den Stellungnahmen an den Fördermittelgeber grundsätzlich befürwortend positioniert. Zur planungsrechtlichen Beurteilung des Vorhabens fehle jedoch ein offizieller Antrag auf Bauvorbescheid an die Bauaufsichtsbehörde. Weitere Auskünfte könne man hierzu nicht erteilen.

Weitere Nachfragen ergeben sich nicht.

Vorsitzender Mertins schließt die Einwohnerfragestunde um 16:23 Uhr.

7. Antrag der SOLI-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 08.04.2021: 2021/828 Bau einer neuen Deponie der Klasse 1: Unverzögliche Information der Bevölkerung an den Standorten Kröte und Woltersdorf

KTA Herzog trägt seinen Antrag vor und begründet, es sei zwingend erforderlich, dass unverzüglich die Bevölkerung der betroffenen Gemeinden zur möglichen Standortauswahl informiert und beteiligt werden müsse.

Kreisbaudirektorin Stellmann erläutert, dass grundsätzlich gegen diese Vorgehensweise nichts spreche. Die Fa. M&S Umweltberatung habe das Verfahren vorbereitet. Das Gewerbeaufsichtsamt Lüneburg, habe gefordert, dass zwei weitere Standorte in das Auswahlverfahren aufgenommen werden. Somit verzögere sich der Zeitplan und eine interne Behördenbeteiligung könne frühestens im Juni beginnen, sodass im Anschluss die erforderlichen Informationen zur Bürgerbeteiligung erst im Juli bis August vorlägen und eine Bürgerbeteiligung an den verbleibenden möglichen Standorten geplant werden könne. Derzeit sei absehbar, dass 2 von 4 Standorten aus naturschutzfachlicher Sicht aus dem Verfahren ausscheiden werden, sodass eine verfrühte Informationsveranstaltung nicht zielführend erscheint.

KTA Siemke beantragt die Beratung, in den zuständigen Fachausschuss zu verweisen.

KTA Herzog teilt mit, dass er die beabsichtigte Vorgehensweise der Verwaltung befürworte und somit die Verweisung in den Fachausschuss unnötig sei.

Vorsitzender Mertins lässt über den Antrag, den Tagesordnungspunkt in den Fachausschuss zu verweisen abstimmen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich verwiesen in den zuständigen Ausschuss
Ja-Stimmen: 32 Nein-Stimmen: 8 Enthaltung: 0

8. Antrag der SOLI-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 26.04.2021: 2021/846 Wohnraum für GeringverdienerInnen erschwinglich machen!

KTA Herzog begründet seinen Antrag und bemängelt die Stellungnahme der Verwaltung. Diese sei unzufrieden stellend und unzureichend. Die gewünschte statistische Datenerhebung sei zwingend erforderlich.

KTA Fathmann bezweifelt, dass die Betroffenen die freiwilligen Datenerhebungen wahrheitsgemäß und bereitwillig begleiten würden. Der Landkreis erscheint für die geforderte Entlastung finanziell nicht verantwortlich zu sein. Hierbei seien außerdem noch die Fragen des Datenschutzes, die Mitwirkungspflicht der Beteiligten und die Aufgabenverteilung in der Verwaltung nicht geklärt.

EKR Löser teilt mit, dass das Schlüssige Konzept stetig weiterentwickelt und fortgeschrieben werde. Die Gremien könnten hierbei nicht als Entscheider beteiligt werden, da angemessene Unterkunftskosten nicht durch politische Beschlüsse auf kommunaler Ebene festgelegt würden.

KTA Kelm führt aus, dass gem. des SGB II die angemessenen Wohnkosten übernommen und hierfür die Durchschnittsmieten herangezogen würden. Hierzu sei das Schlüssige Konzept weiterzuentwickeln, um die durchschnittliche Miete feststellen zu können. Er stellt den Antrag diesen Tagesordnungspunkt in den zuständigen Fachausschuss zu verweisen.

Der **Vorsitzende Mertins** lässt über den Geschäftsordnungsantrag zur Verweisung in den Fachausschuss abstimmen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich verwiesen in den zuständigen Ausschuss

Ja-Stimmen: 38 Nein-Stimmen: 4 Enthaltung: 1

**9. Antrag der SOLI-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 26.04.2021: 2021/847
Entwicklung des Krankenhauses und Situation des Personals**

KTA Herzog stellt fest, dass die Ausführungen der Geschäftsleitung der Elbe-Jeetzel-Klinik gemäß der Präsentation in der Beiratssitzung unzureichend seien. Es würden Antworten zu den Themen der Überlastung des Personals und der aktuellen finanziellen Situation des Dannenberger Krankenhauses fehlen. Er bringt weiter an, dass vor einer möglichen Insolvenz der Rückkauf zeitnah geregelt sein müsse. Weiterhin sei zu klären, wie das Land Niedersachsen sich die Grundversorgung im Landkreis vorstelle. Die Klinikleitung und Vertreter des Personalrates sollten in den nächsten Kreistag eingeladen werden.

Nach reger Diskussion lässt der Vorsitzende Mertins über den Beschlussvorschlag des Kreisausschusses abstimmen.

Der Kreistag beauftragt die Verwaltung, die Geschäftsführung der EJK zur nächsten Kreistagssitzung einzuladen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 41 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

10. Annahme einer Sachspende von der Fa. SBI für die Unterkonstruktion der Tribüne in der Sporthalle Dannenberg 2021/843

Landrat Schulz teilt mit, dass die Tribüne in der Dannenberger Sporthalle vom Gebäudemanagement gesperrt worden sei. Die erforderliche Tragfähigkeit der Bauteile sei nicht mehr gegeben. Die Fa. SBI und die Zimmerei Daniel Hanke böten an, die Tragfähigkeit der Tribüne widerherzustellen bis die Tribüne langfristig saniert werden könne. Die Stadt Dannenberg bemühe sich derzeit um entsprechende Fördermittel. Die Sachspende sei derzeit nicht zu beziffern. Der Landrat bittet um Kreistagsbeschluss zur Annahme dieser Spende.

Der **Vorsitzende Mertins** lässt über die Annahme einer Sachspende zur vorübergehenden Sanierung der Tribüne in der Sporthalle Dannenberg abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 37 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1 Befangen: 1

11. Umwidmung von 50.000 € der Kreisstraße 1 für die Beschaffung eines neuen Streckenfahrzeuges 2021/806

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Der **Vorsitzende Mertins** lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Die Verwaltung wird beauftragt 50.000 Euro der investiven Mittel von der Kreisstraße 1 umzuwidmen für die außerplanmäßige Beschaffung eines neuen Streckenfahrzeuges.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen Ja-Stimmen: 38 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung: 1

12. Kita-Bedarfsplan 2021-2027 2021/829

zurückgestellt

13. Kita-Bedarf im Planbereich Lüchow: Erweiterung des Hortes Popcorn Lüchow um eine halbe Gruppe 2021/833

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende Mertins lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

- 1.) **Vorbehaltlich der Zustimmung der örtlichen Samtgemeinde Lüchow (Wendland) zur Mitfinanzierung gemäß Jugendhilfe-Vereinbarung und unter der Voraussetzung, dass eine Betriebserlaubnis erteilt wird, trägt der Landkreis Lüchow-Dannenberg ab dem 01.08.2021 das mit dem Landkreis abzustimmende notwendige Betriebskostendefizit für den Betrieb der halben Hortgruppe am Standort Popcorn Lüchow.**
- 2.) **Der Popcorn e.V. wird mit der Einrichtung einer zusätzlichen halben Hortgruppe beauftragt.**

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 39 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

14. Weiterfinanzierung der 3. Kraft in der Ev.-luth. Krippe Lüchow	2021/851
---	----------

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Der **Vorsitzende Mertins** lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Die 3. Kraft in der Krippe der Ev.-luth. Krippe wird für das Kita-Jahr 2021/2022 weiterfinanziert, unter dem Vorbehalt der Mitfinanzierung der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) und unter der Bedingung, dass bei Unterschreitung der Krippengruppe unter 11 Kindern die 3. Kraft vorrangig als Vertretungskraft eingesetzt wird.

einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 39 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

15. Schülerbeförderung von Schülern aus anderen Landkreisen	2021/816
--	----------

EKR Löser berichtet, dass der Schulvorstand der KGS Clenze und Eltern der dort beschulten ca. 150 Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis Uelzen um Finanzierung der Beförderung dieser gebeten haben. Der Landkreis Uelzen habe seine Schülerbeförderungssatzung dahingehend angepasst, dass nunmehr die Beförderungskosten nicht mehr getragen würden. Hierbei würde es sich um eine freiwillige Leistung handeln. Hier sollte eine Grundsatzentscheidung gefällt werden. Zu berücksichtigen sei, dass die KGS für ca. 650 Schüler geplant gewesen sei. Es seien mittlerweile wesentlich mehr, so dass Behelfsklassenräume zum Einsatz kommen würden. Die LSE habe mitgeteilt, dass die Ausweitung der Beförderung in den Landkreis Uelzen möglich sei. Hierzu müsse bei der Landesverkehrsgesellschaft die Streckengenehmigung beantragt werden. Sollte eine solche Linie nicht ausreichend genutzt werden, so müsse die LSE diese dennoch betreiben. Eine Tarifierhöhung zur entsprechenden Beförderung ausschließlich für Uelzener Schüler sei rechtlich nicht zulässig.

KTA Schaper-Biemann fordert, dass die Verwaltung sich zunächst mit dem Landkreis Uelzen zusammensetzen müsse. Es sollten möglichst alle anfallenden Kosten von dem Landkreis Uelzen getragen werden.

KTA Kelm führt aus, dass der Landkreis Uelzen die Sachlage selbst verschuldet habe. Die geänderte Uelzener Schülerbeförderungssatzung bringe die Eltern in eine Notlage. Der hiesige Kreistag ringe häufig genug um freiwillige Leistungen für die eigenen Bürgerinnen. Der Landkreis Lüchow-Dannenberg sei nicht für die politischen Beschlüsse des Landkreises Uelzen verantwortlich. Er spreche sich gegen eine solche freiwillige Leistung aus. Bei einer Kostendeckung durch den Landkreis Uelzen sei eine Streckenverlängerung durch die LSE vertretbar.

KTA Behrens bittet darum, dass zunächst mit dem Landkreis Uelzen über eine Kostenübernahme verhandelt werden sollte.

KTA Fathmann gibt zu bedenken, dass die Schule für 650 Schülerinnen und Schüler konzipiert sei. Derzeit würden dort 847 Schülerinnen und Schüler beschult. Es gebe Containerbauten und Wanderklassen. Er stellte die Frage, ob es gut sei, wenn die Schülerinnen und Schüler in Behelfsbauten unterrichtet würden und ob es einen pädagogischen Grund gebe, dass die KGS Clenze mehr Schülerinnen und Schüler, als bisher konzeptionell geplant aufnehmen.

KTA Bade betont, dass dies auch eine Entscheidung für den Schulstandort Clenze sei. Sollte der Landkreis Uelzen die Kosten nicht übernehmen, so seien die Eltern in der Pflicht, die Kosten für die Beförderung anteilig zu tragen. Weiterhin sei zu bedenken, dass diverse Lehrkräfte ihren Lebensmittelpunkt in und um

Clenze hätten. Die Verwaltung müsse zunächst mit dem Landkreis Uelzen und zweitrangig mit den Eltern in Verhandlungen treten.

KTA von Gottberg führt aus, dass der Landkreis Lüchow-Dannenberg lediglich 3 Prozent freiwillige Leistungen erbringen dürfe. Diese sollten für die eigenen Bürger eingesetzt werden. Der Landkreis Uelzen habe eine eigene KGS in Bevensen. Wenn der Bedarf im Landkreis Uelzen nach dieser Schulform steige, so habe dieser selbst den Bedarf zu decken. Der finanziell stärkere Landkreis Uelzen könne nicht den Landkreis Lüchow-Dannenberg für sich aufkommen lassen.

KTA Hanke erläutert, dass die Container zur Beschulung geeignet seien. Es bedürfe einer gewissen Schülerzahl um bestimmte pädagogische Angebote durchführen zu können. Zur Aufrechterhaltung des Schulangebotes in Clenze, hätte bereits mit dem Landkreis Uelzen über die Beförderungskosten verhandelt werden müssen. Dies habe er bereits im Januar in der Verwaltung angemerkt. Er befürworte den Beschlussvorschlag des Kreisausschusses.

KTA Dorendorf weist darauf hin, dass bei einem Wegfall von 150 Schülern, auch jede 5. bis 6. Lehrerstelle wegfallen würde. Die Kostenübernahme von 6.000 EUR sollte dem Landkreis Lüchow-Dannenberg seine vielfältige Schullandschaft wert sein. Er spreche sich für den Beschlussvorschlag des Kreisausschusses aus.

KTA Wiegrefe bringt folgenden Beschlussvorschlag ein:

Der Kreistag beschließt, dass die Verwaltung innerhalb von 4 Wochen mit dem Landkreis Uelzen und nachrangig mit den betroffenen Eltern über die Kostendeckung verhandelt und erst nach einer positiven Aussage werden vom Landkreis Lüchow-Dannenberg die notwendigen Streckengenehmigungen eingeholt.

Vorsitzender Mertins lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Kreistag beschließt, dass die Verwaltung innerhalb von 4 Wochen mit dem Landkreis Uelzen und nachrangig mit den betroffenen Eltern über die Kostendeckung verhandelt und erst nach einer positiven Aussage werden vom Landkreis Lüchow-Dannenberg die notwendigen Streckengenehmigungen eingeholt.

Abstimmungsergebnis: geändert mehrheitlich beschlossen Ja-Stimmen: 28 Nein-Stimmen: 9 Enthaltung: 2

16. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

16.1. Sachstand Breitband (ständiger TOP)

Landrat Schulz erläutert, dass sich seit der letzten Kreistagssitzung keine Neuerungen ergeben hätten. Es seien derzeit ca. 5.000 von 11.000 möglichen Hausanschlüssen aktiv. Es müsse weiter dafür geworben werden, damit das Netz auch mit Leben gefüllt werde. Die erste Ausbauphase sei abgeschlossen und man würde derzeit auf weitere Fördermittelzusagen warten. Hierbei würden die Schulen und die Gewerbegebiete berücksichtigt werden.

Kenntnis genommen

16.2. Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 09.03.2021: Wie wird der "Niedersächsische Weg" in Lüchow-Dannenberg umgesetzt?

2021/812

KTA Kelm bedankt sich für die Ausführungen der Verwaltung. Es sei zu bemängeln, dass aufgrund fehlender Personalressourcen die Umsetzung des Niedersächsischen Weges erst in 2022 starten wird. Hier wäre es wünschenswert, wenn der Landtagsabgeordnete Dorendorf sich für eine schnelle Bereitstellung von Finanzmitteln einsetzen würde.

KTA Klepper fragt an, wieviel Personal für diese Aufgabenerfüllung benötigt werde und regt an, dass die betroffenen Landwirte und andere Grundstückseigentümer über die neuen Regelungen aufgeklärt werden müssen.

Kreisbaudirektorin Stellmann erläutert, dass mit Hilfe des Konnexitätsprinzips derzeit die erforderlichen Finanzmittel auf Landesebene errechnet werden. Die Anzahl der zur Verfügung stehenden Personalstellen

sei derzeit noch ungewiss. Sie führt weiterhin aus, dass die zu schützenden Landschaftsteile durch das Land in den nächsten Jahren kartiert würden und die Naturschutzbehörde sodann die betroffenen Grundstückseigentümer über ihre Rechte und Pflichten informieren könne.

Kenntnis genommen

16.3. Anfrage der SOLI-Kreistagsfraktion Lüchow-Dannenberg vom 11.05.2021: 2021/857
Ist die geplante Reithalle in Prabsdorf genehmigungsfähig?

KTA Herzog bemängelt, dass es offenbar keine Abstimmung zwischen den Behörden gäbe. Weitere Nachfragen seinerseits würden schriftlich folgen.

Kenntnis genommen

16.4. Anfrage der SOLI-Kreistagsfraktion Lüchow-Dannenberg vom 11.05.2021: 2021/858
Warum genehmigt der Landkreis eine Fast-Verdopplung der Eigenanteile bei Pflegekosten?

KTA Herzog fragt an, ab wann der Landkreis eine Kostendeckelung einführen könne. Eine Verdopplung des Eigenanteils an Pflegekosten sei für die Betroffenen nicht hinnehmbar.

EKR Löser führt aus, dass die Verwaltung sich bei den Verhandlungen mit den Pflegeeinrichtungen an die geltende Rechtsprechung halte. Eine Obergrenze würde sodann gefunden werden müssen und ggf. durch eine Schiedsstelle entschieden werden.

KTA Donat fragt an, ob die Kostensteigerungen durch die Einrichtungen belegt werden müssten.

EKR Löser stellt klar, dass die Einrichtungen alle anrechenbaren Kosten offenlegen müssten.

Kenntnis genommen

16.5. Mündliche Anfrage des KTA Schaper-Biemann zu Luftfilteranlagen an Schulen

KTA Schaper-Biemann fragt an, ob die beabsichtigte Testung von neun Luftfilteranlagen durchgeführt worden seien.

EKR Löser antwortet, dass Probegeräte sowohl für den Kita- als auch für den Schulbereich beschafft worden seien. Bislang seien noch nicht alle Geräte geliefert worden, sodass eine abschließende Beurteilung noch nicht vorliegen könne. Sobald alle Rückmeldungen der Einrichtungen vorliegen, werde die Verwaltung die Ergebnisse mitteilen.

KTA Schaper-Biemann stellt fest, dass bis Ende des aktuellen Schuljahres keine entsprechende Ausstattung der Räumlichkeiten absehbar erscheint.

Kenntnis genommen

Es liegen keine Beratungs- und Mitteilungspunkte für die nicht öffentliche Sitzung vor.

Vorsitzender Mertins bedankt sich bei den Teilnehmern und schließt die Sitzung um 18:51 Uhr.

Landrat Schulz

Vorsitzender Mertins

Protokollführung